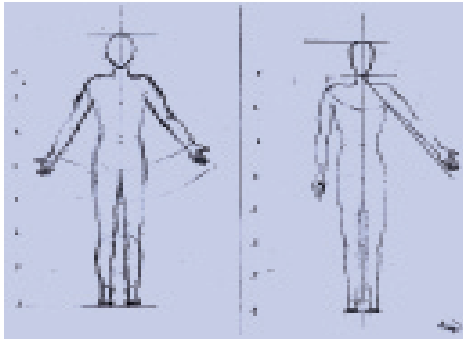


Kostümgestaltung für das Achtklass-Spiel



»Beginnen wir heute mit den Kostümen?« Dies ist meist die erste Frage, sobald das Theaterstück feststeht, das die achte Klasse während längerer Zeit begleiten wird.

Als erstes versuchen wir verschiedene Charaktere, ausgedrückt in Adjektiven, mit Farben darzustellen: zornig, untergeben, lieblich, gehorsam, bestimmend, geizig, ängstlich, herrschend, barmherzig usw. Eine Vielfalt von farbigen (nicht gemusterten) Stoffen liegt in der Anordnung des Farbkreises bereit für diesen Arbeitsschritt.

Jede Schülerin, jeder Schüler schreibt auf einen Zettel zwei bis drei Eigenschaften, für die anschließend die entsprechenden Farbtöne ausgesucht und auf ein kleines Stück Nesselstoff aufgenäht werden. Alle Schüler arbeiten die selbstbestimmten Charaktere in den entsprechenden Farben aus und hängen die dafür gewählten Stoffe an die Steckwand.

In der jetzt folgenden Besprechung müssen die Jugendlichen im umgekehrten Vorgang erraten, welche Eigenschaften diese Farben ausdrücken. Dadurch werden die Jugendlichen sensibilisiert, die Wirkung oder Aussage der Farben wahrzunehmen und bei der Gestaltung der Kostüme einzubeziehen.

In der folgenden Woche betrachten wir die Proportionen des menschlichen Körpers und zeichnen ihn nach klaren Angaben ganz einfach auf. So erhalten wir die Grundform für unsere Kartonfigurinen, an denen wir den

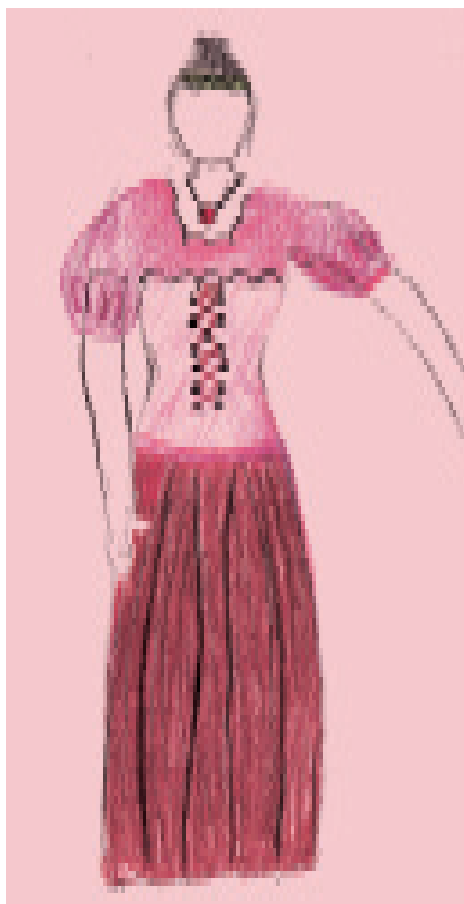
Kostümentwurf in Stoff ausführen.

Jetzt fragen wir nach Ort und Zeit des ausgewählten Theaterstücks. Welches ist der Schauplatz? Führt er uns nach China, Russland, Indien oder Spanien? Woran erkennen wir Merkmale verschiedener Kulturkreise? Mit Hilfe von Wandtafelskizzen bestimmen wir verschiedene historische und kulturelle Silhouetten und Linienführungen. So ist es möglich, sich langsam an die Kostüme heranzutasten. Die Schüler zeichnen jetzt erste Entwürfe ihrer Kostüme.

Die Figurinen – gestaltet nach den Rollen des Theaterstücks – und weitere zeichnerische Entwürfe bilden die letzte Vorarbeit vor dem konkreten Kostümnähen.

Mit viel Motivation, eigenen Vorstellungen und Vorfreude werden nun die einzelnen Kostüme künstlerisch erarbeitet. Die Aussage der jeweiligen Rolle wird durch die in der Vorarbeit gewählte Farbstimmung unterstützt. Ein Farbklang übernimmt jeweils die Aufgabe,





Anmerkung: Stoffe für die Kostüme entnehmen wir einem gesammelten Fundus von alten Vorhängen und Stoffresten. Dadurch bleiben die Kosten für die Kostümierung eines Theaterstücks auf etwa 100 Euro beschränkt.

*Ruth Bräutigam, FWS Kreuzlingen,
Ausbilderin in Basel*

die einzelnen Schauspieler durch ihre Kostüme während des ganzen Spiels miteinander zu verbinden, sie über die Farben zu einer Einheit zusammenzuführen.

